



Weltjahresbestleistung der U 20 in Fürth

Leichtathletik: Merlin Hummel (UAC Kulmbach) erzielt im Hammerwerfen 79,66 m

Kai Hurych wird beim Heimkampf mit 69,01 m Zweiter

Fürth. Ohne Zuschauer, aber mit starken Hammerwerfern fand das Meeting des Hessischen Leichtathletik-Verbandes am Samstag beim KSV Fürth statt. Der Hessische Leichtathletik-Verband will in der Pandemie wenigstens seinen Spitzensportlern die Möglichkeit geben, Wettkampferfahrung zu sammeln und Qualifikationskriterien für später stattfindende Meisterschaften zu erfüllen. Martin Rumpf (Selters) ist dabei in seiner Funktion als Vizepräsident Leistungssport sehr rührig. Da für die hessischen Hammerwerfer durch die benötigten Platzbeschaffenheiten die Wettkampfmöglichkeiten sehr eingeschränkt sind, kam der HLV mit der Anfrage zur Durchführung eines Wettkampfes auf den KSV Fürth zu. Um gerade dem Nachwuchs eine Chance zu bieten, nahm sich die Mannschaft um den Vereinsvorsitzenden Harald Wötzel gerne der Angelegenheit an. Verstärkt wurden die Fürther durch Kampfrichter aus Eppstein und Fränkisch-Crumbach, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Negativer Corona-Test als Einlassvoraussetzung und die Einhaltung der vorgegebenen Hygienestandards sind für die Sportler und Betreuer schon obligatorisch und so konnte der Wettkampf ohne Probleme durchgeführt werden.

Auch der Bayer Merlin Hummel (UAC Kulmbach) nutzte die Gelegenheit, um Wettkampfpraxis zu sammeln. Er zählt zu den Medaillenkandidaten bei der U20-WM in Nairobi in diesem Jahr. Dies demonstrierte er eindrucksvoll, stellte er doch mit dem 6-kg-Hammer der Altersklasse mit 79,66 m eine neue Weltjahresbestleistung und einen neuen Platzrekord auf.

Hummels Nationalmannschaftskollege Kai Hurych konnte auf seiner Heimanlage an die guten Ergebnisse der vergangenen Wochen anknüpfen und mit 69,01 m den zweiten Platz der U20-Konkurrenz belegen. Unter den Augen von Bundestrainer Helge Zöllkau (Leverkusen), der extra zur Beobachtung der Bundeskaderathleten Hummel und Hurych angereist war, absolvierte der junge Fürther alle seine Würfe gültig und auf hohem Niveau.

„Wir haben eine längerfristige Strategie vor Augen, dazu gehört eben auch eine reproduzierbare Technik. Dies geht in Kais erstem U20-Jahr vor dem Herausquetschen des letzten Weiten-Zentimeters“, sagte Trainer Uwe Hurych. Dritter der U 20 wurde mit neuer persönlicher Bestleistung von 60,55 m Marvin Baumann (LG Odenwald).

Zeitgleich wurde ein Leichtathletik-Ländervergleichskampf der U 18 (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen) in Ulm durchgeführt. Hier sah man sich nicht in der Lage, den Hammerwurf anzubieten. Damit dieser nicht ausfiel, wurde kurzerhand dieser Wettkampf in Fürth integriert und die zwölf Hammerwerfer konnten so ihre erreichten Punkte in ihre Ländermannschaften mit einbringen.

Fürths Bürgermeister Volker Oehlenschläger und Fritz Eisenhauer (Vorsitzender des Ausschusses Mensch, Kultur und Sport) beobachteten etliche persönliche Bestleistungen der jungen Sportler und bescheinigten der im vergangenen Jahr neu errichteten Anlage des KSV Fürth eine volle Wettkampftauglichkeit.